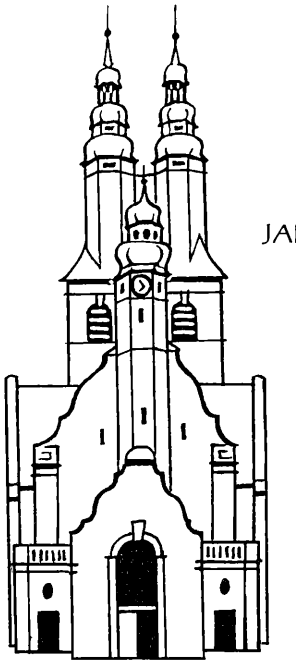
GEMEINDEBRIEF 96 JANUAR-FEBRUAR 1970



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Jahreslosung 1970

HALTE FEST AN BARMHERZIGKEIT UND RECHT
UND HOFFE STETS AUF DEINEN GOTT!

Hosea 12, 7

8° Haus. eccl. 551

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Festhalten und Loslassen beschreiben die Dialektik, in der wir leben. Beides kommt auf uns zu mit dem neuen Jahr. Wir werden gewinnen, und wir werden verlieren und werden das festhalten, was uns unaufgebbar vorkommt. In der Politik, in der Wirtschaft und in dem Raum, in dem wir jeder unser eigenes Schicksal haben.

Was werden wir loslassen? Was können, dürfen oder müssen wir aufgeben?

Mit jedem neuen Jahr wird deutlicher, wie vieles unwiderruflich vorbei ist. Bewährte Maßstäbe gelten nicht mehr. Uralte Tabus werden gebrochen. Politische Denkweisen aus Kaisers Zeiten sind nicht mehr brauchbar. Wirtschaftliche Regeln von gestern sind heute überholt. Umgangsformen, die man als Kind gelernt hat, wirken verstaubt. Wir müssen umdenken, neu lernen, Altes überprüfen und Meinungen revidieren. Sonst fährt die Zeit an uns vorbei wie ein Zug, den man verpaßt hat.

Viele ältere Menschen kommen da nicht mehr mit. Sie haben Angst in dieser Zeit wie ein Großmütterchen, wenn es über die Straße will. Die vitalen jungen Leute flößen ihnen Furcht ein. Die ungebärdig fordernde Art, mit der die Jugend einer neuen Zeit ihr Recht durchsetzt, verschreckt sie. So entsteht Spannung, die hier und dort in Haß umschlägt. Der Konflikt der Generationen — ein normaler Vorgang — eskaliert zu unerhörter Heftigkeit.

Wir möchten in der Kirche, die ja hier nicht ausgespart ist, die Gegensätze überbrücken. Wir möchten gerade in unserer Gemeinde, in der viele alte Menschen heimisch sind, mit Geduld und Sachlichkeit fragen: Was kann man loslassen? Was müssen wir festhalten? Wir wollen uns dieser Frage stellen im Sinn der Jahreslosung, wenn wir im neuen Jahr einladen zu Gottesdiensten und Zusammenkünften. Und wir bitten Sie: Kommen Sie dazu!

Loslassen ist Schicksal aller Eltern. Unsere Kinder sind uns auf Zeit nur anvertraut. Wir müssen sie freigeben für ihr eigenes Leben vom ersten Schritt an, den sie ohne die Hand der Mutter tun, bis dahin, wo ein anderer Partner an ihre Seite tritt mit größerem Recht. Auch dies ist eine schwere Lektion und für viele ein schmerzlicher Prozeß. Mit Bewunderung beobachte ich Eltern, die sich bewußt darauf einstellen. Sie antworten geduldig und ehrlich auf die Fragen der Kleinen. Sie stellen sich den stundenlangen Diskussionen mit den Heranwachsenden. Sie treten ohne Resignation zurück, wenn Sohn oder Tochter eigene Wege gehen. Unsere Kinder sollen ja nicht an uns gebunden sein. Wenn sie den bloß festhalten, von dem die Jahreslosung sagt, daß er auf „Barmherzigkeit und Recht" wartet.

Beim nächsten Jahreswechsel wird mancher nicht mehr da sein, der dies hier liest. Loslassen müssen wir einmal jede Hand. Nur die Hand nicht, die stärker als der Tod ist: „Hoffe stets auf deinen Gott!" Wer ihn festhält, wird selber gehalten. Er ist nicht verlassen, wenn er loslassen muß, wo er festhalten möchte. Er nimmt Tage und Jahre und also auch dies 1970 als das, was sie sind: Anvertraute Zeit, die gefüllt werden soll mit Glaube, Hoffnung und Liebe.

Was halten wir fest? Wofür stehen wir ein — auch morgen und übermorgen?

„Halte fest an Barmherzigkeit und Recht!" Wem das zu brav, zu blaß, zu hausbacken klingt, der soll sagen, was er dagegen setzen will. Er soll es aber genau sagen! Wie Gerechtigkeit aussehen soll in der Welt der Zukunft, darüber kann man streiten. Die Programme liegen vor und finden fanatische Anhänger. Demokratisierung, Sozialisierung, Liberalisierung — notwendige Prozesse, die geplant und erstritten sein wollen. Aber doch nur der Rahmen für Menschen, die mehr brauchen als Legalität. Weil sie ein Herz haben, wie die Bibel sagt, und auf Barmherzigkeit warten, ohne die keiner leben kann. Wie kriegt man beides zusammen, das Recht und die Barmherzigkeit? Was hier verklammert ist, klafft in der Praxis auseinander. Kein System kann Barmherzigkeit einplanen. Sie liegt nicht in den Strukturen, weder in den alten noch in den kommenden neuen. Sie verwirklicht sich bei den Menschen, die anderen ihr Herz zuwenden, weil sie selber Barmherzigkeit erfahren haben. Christen leben von der Barmherzigkeit Gottes, wie Christus sie kundgemacht hat.

Woran wir festhalten sollen? Daran jedenfalls vor allem! Bei Christus möchte ich lernen, wie Barmherzigkeit und Recht zusammenpassen. Und dies möchte ich hineinbringen in das neue Jahr.

Mit allen guten Wünschen für 1970 grüßt Sie im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Vikar Gerd Hesse (25) arbeitet seit November in unserer Gemeinde mit. Er ist als Lehrerssohn in der Gemeinde der Auferstehungskirche aufgewachsen. Nach dem Besuch des Friedrichsgymnasiums hat er Theologie studiert in Marburg, Bochum und Heidelberg. Nun soll er für ein Jahr in unserer Gemeinde Einblick bekommen in den pfarramtlichen Dienst, um dann im Predigerseminar sich auf das 2. theologische Examen vorzubereiten. Wir grüßen ihn herzlich mit dem Wunsch, diese Zeit möge ihm Freude machen auf den Beruf, zu dem er sich gerufen weiß.

Goldene Konfirmation. Die ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 1918, 1919 und 1920 werden zur Feier der Goldenen Konfirmation eingeladen am Sonntag, dem 10. Mai 1970, in der Friedenskirche. Am Vormittag sollen Gottesdienst und Abendmahl gemeinsam gefeiert werden. Am Nachmittag finden sich die ehemaligen Konfirmanden zu einer geselligen Feier im Gemeindesaal ein.

Es ist unmöglich, herauszufinden, wo die einzelnen geblieben sind. Darum bitten wir um rechtzeitige Anmeldung bei den Pfarrern oder dem Küster und um Mitteilung von Adressen, die Sie kennen. Wir wollen den Auswärtigen dann ein Einladungsschreiben zusenden, soweit wir ihre Anschriften erhalten. Selbstverständlich sind auch alle die eingeladen und um rechtzeitige Anmeldung gebeten, die an ihren Heimatorten nicht zur Feier der Goldenen Konfirmation gehen können.

DER MONATSSPRUCH

JANUAR

Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. *Johannes 3,36*

FEBRUAR

Jesus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. *Johannes 6,37*

Turmspitze und Turmuhr. Im neuen Haushaltsplan des Gesamtverbandes der evangelischen Kirchengemeinden in Kassel sind jetzt Mittel bereitgestellt, mit denen wir im neuen Jahr die Turmspitze wieder herrichten wollen. Die technischen Schwierigkeiten sind nicht gering. Es gibt vom Inneren des Turmes keinen Zugang zur Turmspitze. Auch muß geprüft werden, ob die erhaltene Spitze auf dem südlichen Turm beschädigt ist und in die Reparatur miteinbezogen werden muß. Die eiserne Spitze mit einer Länge von 7 Metern kann auch nicht, wie manche meinen, einfach mit Hilfe eines Hubschraubers wieder aufgesetzt werden. Um sie fest zu verankern, muß der Turm eingerüstet werden, was große finanzielle Aufwendungen erfordert. Darum können die Arbeiten an der Turmspitze erst jetzt in die Planung aufgenommen werden. Wir hoffen, am Jahresende wieder unsere Kirche in der gewohnten Gestalt zu sehen.

Die mechanische Uhr, die vom westlichen Glockenturm aus durch ein Gestänge über das ganze Kirchenschiff hinweg die Zeiger am östlichen Uhrenturm bewegte, war so reparaturanfällig geworden, daß sie durch eine moderne elektrische Uhr ersetzt werden mußte. Dies ist geschehen. Zugleich wurden die Zifferblätter abgenommen, um sie zu überarbeiten. Die Firma, die uns bisher lange hat warten lassen, hat nun für Mitte Januar zugesagt, die Zifferblätter wieder anzubringen. Hoffen wir, daß die Zusage eingehalten wird.

Sakristei. Die Nebenräume der Kirche konnten aus Geldmangel nicht zugleich mit dem Kirchenschiff fertiggestellt werden. Auch hier gehen die Arbeiten nun weiter. Die Sakristei wird in den Raum verlegt, der sich zur Friedrich-Ebert-Straße hin an die alte Sakristei anschließt. In der alten Sakristei soll ein kleiner Gottesdienstraum für Andachten, kleinere Hochzeiten oder Taufen außerhalb der großen Kirche hergerichtet werden. Die Toilettenanlagen sind erneuert worden. Die alte Küsterstube wird renoviert.

Brot für die Welt. Die Aktion „Brot für die Welt" im Bereich unserer Landeskirche bittet um Gaben für

1. Ein Sozialzentrum in Brasilien.
2. Erweiterung eines Lagerhauses einer Selbsthilfeorganisation in Neuguinea.
3. Ausbau einer Lehrwerkstätte für Autoreparatur und Druckerei in Ceylon.
4. Ausrüstung eines evangelischen Hospitals in Indien.
5. Aufbau eines Landwirtschaftlichen Beratungsdienstes auf Madagaskar.

Alle Projekte sind von Fachleuten geprüft und als besonders vordringlich erkannt worden.

Wir nehmen Ihre Gabe jederzeit zur Weiterleitung mit Dank entgegen und stellen Quittungen für die Finanzämter aus.

Ökumenischer Jugendgottesdienst wird gehalten in der Rosenkranzkirche am Bebelplatz am Sonntag, dem 11. Januar, um 18 Uhr. Die Predigt hält Pastor Hansen, der auch anläßlich der Jugendevangelisation „Live in" im vergangenen Jahr in der Stadthalle sprach.

Neue Vorlesungsreihe von Pfarrer Dr. Schüler:

Die Geschichte der christlichen Glaubensbekenntnisse

Das Vaterunser beten wir o h n e Hemmungen, „das Glaubensbekenntnis" aber ist zum Stein des Anstoßes geworden. Die Geschichte christlichen Glaubensbekenntnisses beginnt

vor der schriftlichen Abfassung des Neuen Testaments und führt weiter über unser „Apostolikum" und das „Nicänum" und das im 6. Jahrhundert formulierte „Athanasianum" zu Luthers Erklärungen im Kleinen und Großen Katechismus. Es ist eine Geschichte, die weit weg von der Mitte des Evangeliums führte und erst in der Reformation wieder zum Zentrum zurückfand.

Daß die Inhalte zu unterscheiden sind von der zeitgebundenen Ausdrucksform, in die die Bekenntnisse gekleidet sind, wird Pfarrer Dr. Schüler, der Leiter der religions-philosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, zeigen. Damit wird die Frage vom Glauben an die Formulierungen zurückverwiesen auf die Sache selbst, die man einst wie heute bekennen will.

Beginn der Vorlesungsreihe:

Donnerstag, 15. Januar 1970, um 18.30 Uhr, im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3. 10 Abende, jeweils donnerstags. Ende: 19. März. Kursusgebühr 6,— DM. Ein jeder ist willkommen.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle
jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst
Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle
jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Pfarrer Becker: (im Gemeindehaus)
Dienstag, 15.00 Uhr Konfirmanden
16.00 Uhr Vorkonfirmanden
Freitag, 15.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Lieberg: (im Gemeindehaus)
Dienstag, 15.00 Uhr Konfirmanden (1. Gruppe)
16.00 Uhr Vorkonfirmanden
Freitag, 15.00 Uhr Konfirmanden (2. Gruppe)
16.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler: (in der Apostelkapelle)
Dienstag, 15.00 Uhr Konfirmanden
15.45 Uhr Vorkonfirmanden
Freitag, 15.00 Uhr Konfirmanden
15.45 Uhr Vorkonfirmanden

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:	jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, religions-philosophische AG unter Leitung von Pfr. Dr. Schüler: „Die Geschichte der christlichen Glaubensbekenntnisse" — Beginn: Donnerstag, 15. Januar 1970 jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis
für Ehepaare:	jeden Monat einmal Ausspracheabend (nach Einladung)
für Sangesfreudige:	jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis
für Frauen:	jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe } im Wechsel
für Jungen:	jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9—11 Jahre)
für junge Leute: (15 bis 19)	jeden Mittwoch, 19.00 bis 21.00 Uhr, Clubabend
für Mädchen:	im Gemeindehaus: jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.) jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.) jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.) jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.) jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.) in der Apostelkapelle: jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
Altenstube:	jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)

Pfarrer Burchard Lieberg, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)

Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung

Vikar Gerd Hesse, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37

Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2, Ruf: 7 31 49

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, Ruf: 7 39 79
Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr.

(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Teichstraße 45, Ruf: 3 36 28, am besten anzutreffen Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.

Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche)
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Gerhard Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5

Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67

Konto der Friedenskirche: Stadtsparkasse Kassel 121 608
Stadtsparkasse Kassel 084 129 (Brot für die Welt und Biafra)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die heilige Taufe haben empfangen:

[redacted]

„Wie viele Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden."
Johannes 1, 12

Christlich getraut worden sind:

[redacted]

„Ein jeglicher sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was des anderen ist."
Philipper 2, 4

Christlich bestattet worden sind:

[redacted]

„Gott wird mich erlösen aus des Todes Gewalt, denn er nimmt mich auf." Psalm 49, 16

R. Tannenbaum
Kassel, Elfbuchenstraße 12

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Radio-Maurer OHG
Radio · Fernsehen · Phono
Schallplatten
HIFI-STEREO-STUDIO
Größtes Fachgeschäft im Westen
Ständeplatz 13
Eigene Kundendienst-Werkstatt
Telefon 13636

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Erstes Kasseler Bestattungs-Institut
»Pietät« Dötenbier
gegründet 1868
35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

BACKEREI-KONDITOREI-CAFÉ
... lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Auch Ihre Programm-Illustrierte für die schönsten Stunden zu Hause
GONG
Überall im Handel
Funk Fernsehwelt

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

Gottfried Hilbig
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 12150

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

Hoffentlich Allianz versichert
In allen Vers.-Angelegenheiten berät Sie fachgerecht
EDGAR RESCH
Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 17329
Ausgabe von Deckungskarten

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

A. u. F. Nowinski
Wäsche · Stoffe · Kurzwaren
35 Kassel · Dörnbergstraße 15
Tel. 72511

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

H. RÖNTKER
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkuns
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

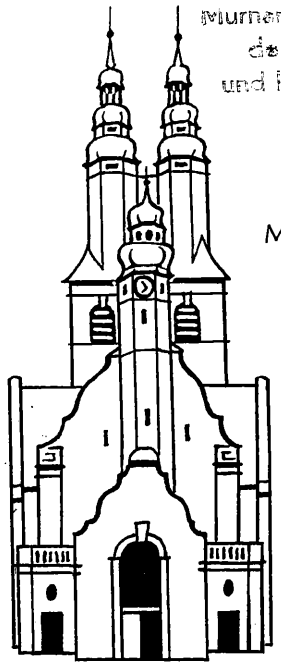
Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel
Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 97 MÄRZ-APRIL 1970



Murhard'sche Bibliothek der Stadt Kassel und Landesbibliothek

EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Sind Eltern wirklich so? Autoritär — rückständig — egoistisch — prüde — heuchlerisch? Wer die Parolen liest, mit denen die Rebellion der Jugend ins Bild gerückt wird, könnte es glauben. Wer die jungen Leute selber fragt, kriegt weithin andere Antworten. Erstaunlich, wie Jungen und Mädchen zu Vater und Mutter stehen. Sie üben Kritik, gewiß, aber sie lassen sich nicht einreden, Eltern seien wie Feinde, die man bekämpfen muß. Sie treten dafür ein, daß Vater und Mutter trotz allem, was man an ihnen auszusetzen hat, ihre besten Freunde sind.

Die Konfirmanden, die nun bald wieder in unseren Kirchen eingesegnet werden, haben mir diesen Eindruck bloß bestätigt. Wir haben sehr offen miteinander geredet, auch darüber. Vielleicht werden sie in ein paar Jahren kritischer, abweisender und sogar aufsässiger sein als jetzt gegenüber Elternhaus, Schule, Kirche und anderen „Autoritäten". Aber es wird eine Phase sein, die als notwendiger Durchgang zur Selbständigkeit bloß verdeckt, welches Kapital an Vertrauen im Hintergrund vorhanden ist. Ob wir dann geduldig genug sind, auf schnippische Redensarten, provozierendes Auftreten, Protestallüren in Kleidung, Haarschnitt und Lebensstil nicht bloß gereizt zu reagieren?

Es wird gar nicht einfach sein. Eltern haben auch Nerven, die einmal durchgehen können. Und an Vitalität sind uns die Jugendlichen bestimmt überlegen. Und warten doch heimlich auf das gute Wort, das verstehende Lächeln, die feste Führung und vor allem die ehrliche Antwort.

Die ehrliche Antwort! In den Familien könnte das Übungsfeld sein für die Haltung, die uns der Monatsspruch für April im Blick auf die Gemeinde zumutet: „Leget die Lüge ab und

redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind." Zusammengehörig, wie Glieder eines Leibes; gleichwertig, aber mit verschiedenen Aufgaben und auf gegenseitiges Vertrauen angewiesen, das sich im ehrlichen Gespräch äußert.

Am Konfirmationstag werden Väter und Söhne, Mütter und Töchter gleichermaßen eingeladen zum Abendmahl. Das könnte ein Ausgangspunkt sein: Wir stehen jetzt nebeneinander. Wir haben die Antworten nicht fertig, aber wir fragen ehrlich nach dem Glauben. Wir empfangen die vergebende Zusage unseres Herrn, der uns in unseren Fehlern, Vorurteilen, Verbohrtheiten, Gehässigkeiten und Aggressionen nicht steckenlassen will. Wir haben eine Zukunft vor uns, in der wir immer neu herausfinden müssen, was jetzt gerade recht und gut ist. Das erfordert sachliche Diskussion und mutigen Einsatz. Wir können dabei entdecken, wie aktuell das ist, was Christus zu sagen hat. Darum lohnt es sich, bei denen zu bleiben, die auf ihn hören.

Mit allen guten Wünschen grüßt Sie im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Pfarrer i. R. Carl Jagnow konnte am 10. Januar seinen 75. Geburtstag feiern. Die Gemeinde der Friedenskirche gedenkt ihres langjährigen Predigers und Seelsorgers mit Dankbarkeit und herzlichen Segenswünschen für sein und seiner Familie Wohlergehen.
Nach seiner Einführung in der Friedenskirche durch Pfarrer Velbinger im Jahre 1937 durfte Pfarrer Jagnow 23 Jahre lang in schwerer Zeit seinen Dienst in unserer Gemeinde tun. Noch viele unserer Gemeindeglieder entsinnen sich seiner stets freundlichen und humorvollen Art und freuen sich, ihm zu begegnen. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre mit ihrer mannigfachen Not haben ihn verbunden mit denen, die Trost suchten. In dieser Zeit hatte er neben der Arbeit in der Friedenskirche einen Dienstauftrag in der Unterneustadt und in Ihringshausen wahrzunehmen. Besonders hat er sich des Mütterkreises in unserer Gemeinde angenommen. Daneben stand literarische Tätigkeit, Mitarbeit an den Homiletischen Monatsheften und Herausgabe des Gemeindebriefes. Nach seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand hatte er mancherlei gesundheitliche Beschwer zu ertragen. So möchten wir ihm und seiner Gattin für die kommenden Jahre einen ruhigen und sorgenfreien Lebensabend wünschen und Freude an Kindern und Kindeskindern.

Goldene Konfirmation am Sonntag, 10. Mai. Zur Teilnahme laden wir nicht nur alle herzlich ein, die in den Jahren 1918, 1919 und 1920 in der Friedenskirche konfirmiert worden sind, sondern auch die, die an ihren Heimatorten nicht an der Goldenen Konfirmation teilnehmen können. Wir bitten auch um Mitteilung von Adressen, da es unmöglich ist, den Verbleib der ehemaligen Konfirmanden herauszufinden. Bitte melden Sie sich möglichst bald bei den Pfarrämtern oder beim Küster unserer Gemeinde an.

Mission in der Massaisteppe. Aus Mitteln, die in unserer Gemeinde für diese Aufgabe gespendet worden sind, konnte von der Bibelschule in Mwika/Tansania eine dort ausgebildete einheimische Gemeindehelferin zum Dienst unter den Massais abgeordnet werden. Die nomadischen Massai, ein stolzes Hirtenvolk im Grenzland zwischen Tansania und Kenia, bedürfen dringend der Hilfe, um geistig, geistlich und sozial Anschluß zu gewinnen an die Entwicklung ihrer afrikanischen Heimat. Deshalb freuen wir uns, daß wir in dieser Weise Hilfe zur Selbsthilfe leisten können. Aus Mwika haben wir ein Schreiben mit herzlichen Dankesworten erhalten.

Kostenlose Erholung für Rentner über 65 Jahre in einem Erholungsheim in Usseln/Waldeck vom 15. 6. — 6. 7. und 21. 8. — 11. 9. vermittelt Pfarrer Lieberg (Telefon 1 67 03), der um umgehende Anmeldung bittet. In Frage kommen Rentner, deren monatliche Einkünfte **nach Abzug der Miete** bei Alleinstehenden 350,— DM, bei Ehepaaren 500,— DM nicht überschreiten.

Altenstube. Unsere Altenstube neben der Kirche bietet älteren Menschen jeden Nachmittag außer Samstag und Sonntag Gelegenheit zu geselligem Beisammensein bei Unterhaltung, Vorträgen, Ausflügen, Andacht und gemeinsamen Feiern. Wer ältere Menschen kennt, die vielleicht gern dabei sein möchten, aber aus Bescheidenheit oder Scheu den Weg nicht finden, möge uns Namen und Anschrift nennen. Dann kann man sie abholen oder persönlich einladen.

Frühgottesdienst in der Apostelkapelle beginnt wieder am 3. Mai um 8.30 Uhr jeden Sonn- und Feiertag.

Konfirmation 1970. Die Namen der Konfirmanden und die Termine der Konfirmation finden Sie am Ende dieses Gemeindebriefes.

DER MONATSSPRUCH

MÄRZ

Es ist vollbracht! *Johannes 19, 30*

APRIL

Leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. *Epheser 4, 25*

Turmuhr der Friedenskirche. Die auswärtige Firma, die uns die überarbeiteten Zifferblätter für Mitte Januar zugesagt hatte, hat uns warten lassen. Wir alle warten mit Ungeduld darauf, daß wir bald nicht nur hören, sondern auch sehen können, was die Uhr geschlagen hat.

Pfarrer Dr. Schüler wird das Thema seiner neuen Vorlesungsreihe, die am 23. April beginnen und über 10 Abende jeweils donnerstags bis zum 25. Juni führen soll, noch bekanntgeben.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle

jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst
Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Pfarrer Becker: (im Gemeindehaus)

Dienstag, 15.00 Uhr Konfirmanden
16.00 Uhr Vorkonfirmanden
Freitag, 15.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Lieberg: (im Gemeindehaus)

Dienstag, 15.00 Uhr Konfirmanden (1. Gruppe)
16.00 Uhr Vorkonfirmanden
Freitag, 15.00 Uhr Konfirmanden (2. Gruppe)
16.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler: (in der Apostelkapelle)

Dienstag, 15.00 Uhr Konfirmanden
15.45 Uhr Vorkonfirmanden
Freitag, 15.00 Uhr Konfirmanden
15.45 Uhr Vorkonfirmanden

Besondere Hinweise:

Mittwoch, 4., 11. und 18. März, 20.00 Uhr, Friedenskirche:
Passionsandacht mit Abendmahl
Freitag, 6. März, 15.00 Uhr und 20.00 Uhr:
Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
Montag, 9. März, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3:
Ton-Bild-Bericht über Bethel: „... und tue desgleichen!"

Donnerstag, 26. März (Gründonnerstag), 20.00 Uhr Friedenskirche, 20.00 Apostelkapelle: Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 27. März (Karfreitag), 10.00 Uhr Friedenskirche, 10.30 Uhr Apostelkapelle: Gottesdienst mit Abendmahl
15.00 Uhr Friedenskirche: Andacht zur Sterbestunde Jesu (mit Abm.)

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, religions-philosophische AG unter Leitung von Pfr. Dr. Schüler: „Die Geschichte der christlichen Glaubensbekenntnisse". Ende: Donnerstag, 19. März.
Beginn der neuen Vorlesungsreihe: Donnerstag, 23. April.
Thema wird noch bekanntgegeben.
jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis (ab 3. April).

für Ehepaare: jeden Monat einmal Ausspracheabend (nach Einladung)
für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe
} im Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9—11 Jahre)
für junge Leute: (15 bis 19) jeden Mittwoch, 19.00 bis 21.00 Uhr, Clubabend

für Mädchen: im Gemeindehaus:
jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)
jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)
jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.)
in der Apostelkapelle:
jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)
Pfarrer Burchard Lieberg, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)
Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)
Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung
Vikar Gerd Hesse, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37
Gemeindehelferin: Frau Martha Ahrend, Striederweg 2, Ruf: 7 31 49
Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, Ruf: 7 39 79
Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59
Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr.
(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Teichstraße 45, Ruf: 3 36 28, am besten anzutreffen Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.
Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche)
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)
Chorleiter: Konrektor Gerhard Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5
Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67
Konto der Friedenskirche: Stadtsparkasse Kassel 121 608
Stadtsparkasse Kassel 084 129 (Brot für die Welt und Biafra)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Getauft worden sind:

[redacted]

„Wie viele Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden."
Johannes 1, 12

Getraut worden sind:

[redacted]

„Ein jeglicher sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was des anderen ist."
Philipper 2, 4

Christlich bestattet worden sind:

[redacted]

„Gott wird mich erlösen aus des Todes Gewalt, denn er nimmt mich auf." Psalm 49, 16

Unsere Konfirmation 1970

Pfarrer Dr. Schüler:

Jungen:

[redacted]

[redacted]

Mädchen:

[redacted]

Vorstellung der Konfirmanden:
Sonntag, 15. März, 15.00 Uhr, Apostelkapelle

Konfirmation:
Sonntag, 12. April, 10.00 Uhr, Apostelkapelle, Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Becker:

Jungen:

[redacted]

[redacted]

Mädchen:

[redacted]

Vorstellung der Konfirmanden:

Sonntag, 8. März, 15.00 Uhr, Gemeindesaal Elfbuchenstraße 3

Konfirmation:

Sonnabend, 18. April, 19.30 Uhr, Friedenskirche: Vorbereitungsgottesdienst

Sonntag, 19. April, 10.00 Uhr, Friedenskirche: Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
21.30 Uhr, Abschlußandacht

Pfarrer Lieberg:

Jungen:

[redacted]

Mädchen:

[redacted]

[redacted]

Vorstellung der Konfirmanden:

Sonntag, 15. März, 15.00 Uhr, Gemeindesaal, Elfbuchenstraße 3

Konfirmation:

Sonnabend, 25. April, 19.30 Uhr, Friedenskirche: Vorbereitungsgottesdienst

Sonntag, 26. April, 10.00 Uhr, Friedenskirche: Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
21.30 Uhr: Abschlußandacht.

R. Tannenbaum
Kassel, Elfbuchenstraße 12

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine **BRILLE**
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Radio-Maurer OHG
Radio · Fernsehen · Phono
Schallplatten
HIFI-STEREO-STUDIO
Größtes Fachgeschäft im Westen
Ständeplatz 13
Eigene Kundendienst-Werkstatt
Telefon 13636

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

Erstes Kasseler Bestattungs-Institut
»Pietät« Dötenbier
gegründet 1868
35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

BACKEREI-KONDITOREI-CAFÉ
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Auch Ihre Programm-
Illustrierte
für die
schönsten Stunden
zu Hause
GONG
Überall im Handel
Funk Fernsehwelt

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

Gottfried Hilbig
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 12150

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

Hoffentlich Allianz versichert
In allen Vers.-Angelegenheiten
berät Sie fachgerecht
EDGAR RESCH
Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 17329
Ausgabe von Deckungskarten

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

A. u. F. Nowinski
Wäsche · Stoffe · Kurzwaren
35 Kassel · Dörnbergstraße 15
Tel. 72511

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

H. RÖNTKER
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkuns
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

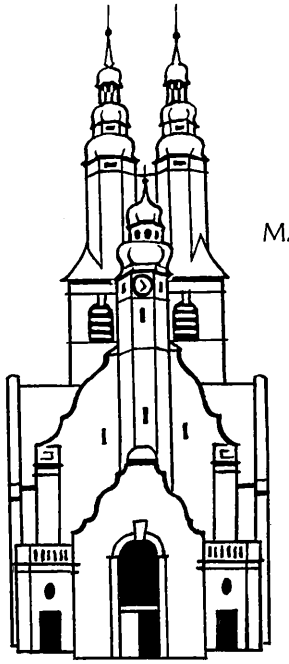
Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 98 MAI-JUNI 1970



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Sie ist wieder da! Wie hat sie uns gefehlt! Eines Tages war sie verschwunden. Ihr Platz war leer. Jetzt erst ging uns auf, was wir an ihr hatten. Wir waren ja so an sie gewöhnt. Und jetzt ist sie zurückgekommen, schöner als vorher und richtig verjüngt. Sie hat ein neues Make-up mitgebracht, an den richtigen Stellen Gold aufgelegt und ihr Kleid auf modischen Kontrast abgestimmt. Man blickt wohlgefällig zu ihr hin. Und sie strahlt jeden an in ihrer neuen Schönheit. Ob jemand an ihr emporschaut, sie von der Seite anblickt oder sich auf der Straße nach ihr umsieht — sie bleibt sich gleich. Ihr Gang ist geziemend, nicht zu hastig und nicht zu schleppend, genau bemessen, geschmeidig und leise. Ihre Stimme verschafft sich Gehör, ohne aufdringlich zu sein. Sie meldet sich immer zur rechten Zeit. Ach, es ist gut, daß wir sie endlich wiederhaben. Sie hat uns lange genug warten lassen, unsere Turmuhr mit dem erneuerten Werk und den aufgearbeiteten Zifferblättern.

Einige haben gemeint, wir seien dabei, unsere Kirche von außen langsam zu demontieren. Erst die Turmspitze, dann die Uhr — wer weiß, was dann noch kommen sollte! Nun, es zeigt sich: Wir bauen auf. Für die Turmspitze sind Mittel bereitgestellt. In diesem Jahr wird sie wieder aufgesetzt. Es geht nicht anders: Wir müssen beide Türme einrüsten. Das wird teuer, aber nicht nur optische Gründe, sondern auch die Sicherheit machen dies erforderlich. Entgegen mancher Meinung, die Kirche habe ja Geld genug, geht es auch hier um die Finanzierung. Der Dringlichkeit wegen werden uns die erforderlichen Mittel in diesem Jahr zugewiesen. In einem

kirchlichen Gesamtverband, wie ihn Kassels Gemeinden bilden, mit vielen Bau- und Bauunterhaltungspflichten müssen einige Vorhaben nach vorn gestellt und weniger wichtige zurückgesetzt werden. Wir sind also jetzt mit unseren Türmen dran.
Erfreulich ist, daß inzwischen auch die Nebenräume der Kirche, Sakristei, Küsterstube, Toilette usw. wieder hergerichtet werden konnten.
Noch erfreulicher ist, daß in unserer Kirche neben dem Gemeindestamm, der sich von jeher treu zum Gottesdienst hält, in zunehmendem Maße jüngere Menschen sich einfinden, die gewiß kritische, aber auch erwartungsvolle Hörer sind. Wir möchten diesen Kontakt gern pflegen. Wichtiger als modernisierte Räume und Formen ist uns die Frage, wie in diesen Räumen das Wort Gottes so gesagt so gehört werden kann, daß es für diese Generation zugreifend genug ist.
Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Frühgottesdienste werden wieder jeden Sonn- und Feiertag in der Apostelkapelle gehalten um 8.30 Uhr. Sie sollen allen denen Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch geben, die den Sonntag zu Wanderungen, Ausflügen und dergleichen nutzen wollen.
Die **Goldene Konfirmation** für alle ehemaligen Konfirmanden der Jahre 1918—1920, zu der bereits zahlreiche Anmeldungen vorliegen, soll am 10. Mai begangen werden. Die Teilnehmer treffen sich um 9.45 Uhr im Gemeindehaus zum gemeinsamen Zug in die Kirche. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Daran schließt sich für alle, die teilnehmen möchten, die Feier des Heiligen Abendmahls an. Nachmittags sind die Teilnehmer mit ihren Ehegatten und nächsten Angehörigen eingeladen zu einer Kaffeetafel im Gemeindehaus von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Wer nach dem offiziellen Abschluß noch bleiben möchte, kann natürlich länger verweilen.
Wegen der Vorbereitung bitten wir um Nachricht, wieviel Personen zur Kaffeetafel kommen werden.
Auch weitere Anmeldungen zur Teilnahme sind immer noch möglich.
Bibelarbeitskreis. Jeden Freitagabend um 20 Uhr sind alle Gemeindeglieder eingeladen zum Gespräch über biblische Texte und ihre Bedeutung für uns. In den nächsten Wochen soll die sozialkritische Botschaft des Propheten Amos besprochen werden. Dazu wünschen wir uns Teilnehmer, die mit uns bedenken wollen, welche Anstöße der biblische Text uns gibt zur Bewältigung der Fragen unserer Zeit.
Wochenendfreizeit für Familien. Der Kreis der Ehepaare lädt ein zu einer Familienfreizeit im evangelischen Jugend- und Freizeitheim in Hemeln/Weser (gegenüber Veckerhagen) am Samstag und Sonntag, 6. und 7. Juni. Anreise und Abreise in eigenen PKW. Mitnahme möglich. Anmeldung bald bei Pfarrer Becker, Telefon 1 79 72.
Konfirmiertenfreizeit: 10. bis 12. Mai in Hemeln/Weser, Anmeldung bei Pfarrer Lieberg.
Sommerfreizeit für Jungen: Im Alter von 9 bis 13 Jahren vom 10. bis 25. 8. auf der Freusburg an der Sieg. Möglichkeit zum Baden und Bootfahren. Preis: ca. 140,— bis 150,— DM. Näheres wird noch bekanntgegeben. Leitung: Jugendsekretär H.-G. Müller. Anmeldung: Otto Hoffmann, Bodelschwinghstraße 13, oder bei den Pfarrern.
Das **Spendenergebnis der Aktion Brot für die Welt** beträgt in unsrer Gemeinde DM 11 257,35. Allen, die dazu beigetragen haben, herzlichen Dank! Weitere Spenden werden gern angenommen.

DER MONATSSPRUCH

MAI
Jesus spricht: Ihr habt mich nicht erwählt, sondern ich habe euch erwählt.
Johannes 15, 16

JUNI
Du sollst nun heute wissen, daß der Herr, dein Gott, vor dir hergeht.
5. Mose 9, 3

Aus der Evang. Mütter- und Elternschule

Seit Jahren ist die Evangelische Mütter- und Elternschule im Bezirk unserer Gemeinde beheimatet. Sie gehört dem Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Kassels zu. Über die Arbeit, die dort geschieht, berichtet die Leiterin, Frau Ruth Höhne:
Wir sind eine Erwachsenenbildungsstätte, die mit jungen Menschen, Eltern, Müttern und Vätern Gespräche führt und praktische Kenntnisse vermittelt. Es geht um Fragen der Ehe, um die Begleitung der Kinder ins Leben und um den einzelnen Menschen in Familie und Gesellschaft.
Die Mütter- und Elternschule bietet in jedem Trimester ein umfangreiches Programm an.
Unter der Überschrift „Vorbereitung für werdende Mütter, Eltern und Großeltern" stehen Kurse für moderne Säuglingspflege. Säuglingserziehung, Schwangerschaftsgymnastik, die Vorbereitung der Väter für die veränderte Familiensituation und die Gespräche mit den Großeltern. Rückbildungsgymnastik, Ausgleichsgymnastik, Kosmetik und Gesundheitspflege dienen der Gesundheit und Schönheit der Frau. Psychologische, pädagogische und soziologische Fragen finden sich in Angeboten wie „Die Bedeutung der ersten Lebensjahre" — „Das Kind zwischen 3½ und 6 Jahren" — „Vorschulische Bildung" — „Das Kind kommt in die Schule" — „Gemütspflege in der Familie" — „Neun- bis Dreizehnjährige zwischen Familie und Gesellschaft" — „Die Frau in Familie und Gesellschaft" und in einem regelmäßigen Gesprächskreis für Eltern von Zwölf- bis Sechzehnjährigen.
Die Tageskurse für Mütter sind verbunden mit bestimmten Inhalten für die Kinder, z. B. Gymnastik und Verkehrserziehung, Malen, Singen und Musizieren.
Literarische Arbeitskreise bringen Männern und Frauen die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit moderner Literatur.
Ein Gesprächsseminar für Verlobte und junge Ehepaare beschäftigt sich mit Fragen der Eheerwartungen und den Möglichkeiten zum Wachsen der Ehe.
Für alle Werkfreudigen gibt es Lehrgänge für Peddigrohrarbeiten, Bilderaufziehen, Emaillearbeiten, Blumen einstecken und Blumenpflege. Auch an Gäste, Feste und Parties ist gedacht.
Die Kochkurse werden von Damen und Herren besucht.
Für alles Neue ist die Mütter- und Elternschule aufgeschlossen. So stehen „Grillen und Flambieren" — „Garen in Folie" — „Tiefkühlgeräte im Haushalt" — „Schlank werden ohne zu hungern" im Programm.
Nähkurse für Anfänger und Fortgeschrittene gibt es zu allen Tageszeiten.
Interessierte Gemeindeglieder können sich täglich zwischen 9 und 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, außer samstags, in der Pestalozzistraße 32 ein Programm holen und nähere Auskunft erhalten.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle
jeden Sonntag 8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst
Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Pfarrer Becker: (im Gemeindehaus)
Dienstag und Freitag, 15.00 Uhr Konfirmanden
Pfarrer Lieberg: (im Gemeindehaus)
Dienstag und Freitag, 15.00 Uhr Konfirmanden
Pfarrer Dr. Schüler: (in der Apostelkapelle)
Dienstag und Freitag, 15.00 Uhr Konfirmanden

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, religions-philosophische AG unter Leitung von Pfr. Dr. Schüler: „Katholischer und evangelischer Glaube."
jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis: „Die Botschaft des Propheten Amos."

für Ehepaare: jeden Monat einmal Ausspracheabend (nach Einladung)
für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe
} im Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9—11 Jahre)
für junge Leute: jeden Mittwoch, 19.00 bis 21.00 Uhr, Clubabend
(15 bis 19)

für Mädchen: im Gemeindehaus:
jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)
jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)
jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.)
in der Apostelkapelle:
jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)
Pfarrer Burchard Lieberg, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)
Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)
Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung
Vikar Gerd Hesse, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37
Gemeindehelferin: Frau Martha Ahrend, Striederweg 2, Ruf: 7 31 49
Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, Ruf: 7 39 79
Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59
Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr.
(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Zentgrafenstr. 120, Ruf 3 94 19, am besten anzutreffen Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.
Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche)
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)
Chorleiter: Konrektor Gerhard Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5
Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32
Evangelische Mütter- und Elternschule, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67
Auskunft und Anmeldung: Telefonisch, schriftlich und mündlich täglich (außer samstags) von 9—12 Uhr und von 14—18 Uhr
Konto der Friedenskirche: Stadtsparkasse Kassel 121 608
Stadtsparkasse Kassel 084 129 (Brot für die Welt und Biafra)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Getauft worden sind:

[redacted]

„Wie viele Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden."
Johannes 1, 12

Getraut worden sind:

[redacted]

[redacted]

„Ein jeglicher sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was des anderen ist."
Philipper 2, 4

Christlich bestattet worden sind:

[redacted]

„Gott wird mich erlösen aus des Todes Gewalt, denn er nimmt mich auf." Psalm 49, 16

Neue Vorlesungsreihe von Pfarrer Dr. Schüler

Katholischer und evangelischer Glaube

Der tiefste Gegensatz zwischen katholischem und evangelischem Glauben ist das Christusverständnis. Der „römische Christus" (Papst Paul VI.) ist nicht der biblische Christus, den die Reformation wieder entdeckte. Von daher ist auch das verschiedene Kirchenverständnis zu erklären. Nach römisch-katholischer Lehre darf es nur eine einzige Kirche („Christus der Kirche Roms", Paul VI.) geben, die die Gemeinschaft und die Einheit mit Gott und dem Erlösungswerk Jesu vermittelt. Nur in der römischen Kirche seien die „sichtbare Kirche" und das „Sakrament Kirche" identisch.

Daß diese Identität vom biblischen Christus her unmöglich ist, wird Pfarrer Dr. Schüler, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, begründen und die historische Entwicklung seit der Reformationszeit bzw. dem Konzil von Trient bis zur unmittelbaren Gegenwart aufzeigen und damit die tiefgreifenden Gegensätze herausarbeiten, die unvermindert weiterbestehen.

Die Vorlesungsreihe hat am 23. April begonnen und wird gehalten jeweils donnerstags um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3.

10 Abende, statt Himmelfahrt und Fronleichnam am Mittwoch davor. Letzter Abend am 25. Juni. Kursusgebühr 6,— DM. Ein jeder ist willkommen.

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Radio-Maurer OHG
Radio · Fernsehen · Phono
Schallplatten
HIFI-STEREO-STUDIO
Größtes Fachgeschäft im Westen
Ständeplatz 13
Eigene Kundendienst-Werkstatt
Telefon 13636

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Erstes Kasseler Bestattungs-Institut
»Pietät« Dötenbier
gegründet 1868
35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

BACKEREI-KONDITOREI-CAFÉ
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

H. TANNENBAUM
Kassel, Elfbuchenstraße 12

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

Gottfried Hilbig
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 12150

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

Hoffentlich Allianz versichert
In allen Vers.-Angelegenheiten
berät Sie fachgerecht
EDGAR RESCH
Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 17329
Ausgabe von Deckungskarten

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

A. u. F. Nowinski
Wäsche · Stoffe · Kurzwaren
35 Kassel · Dörnbergstraße 15
Tel. 72511

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

H. RÖNTKER
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkuns
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

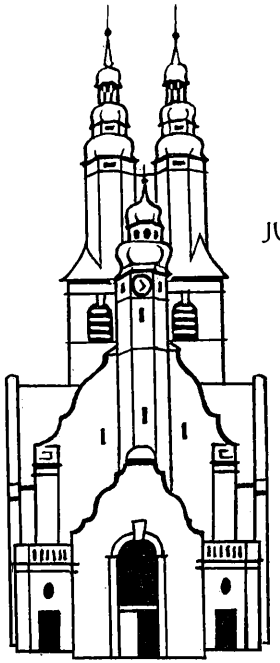
Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 99 JULI-AUGUST 1970



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Jetzt werden wieder Ziele abgesteckt, Karten entfaltet, Pläne entworfen. Viele von uns fahren in Urlaub. Manche haben sich weite Ziele gesetzt, Marokko oder die Mitternachtssonne. Andere freuen sich auf kleine Ausflüge, hessische Städtchen mit alten Fachwerkhäusern oder ein paar Sonnentage auf dem Balkon. Allen Urlaubern wünschen wir gute Erholung und sichere Rückkehr. Wir wollen dankbar sein, daß uns so vieles möglich ist. Dabei darf man die nicht vergessen, die gar nicht fortkönnen und glücklich sind über eine Stunde, in der sie aufatmen können oder wenn sie bloß ein Stück blauen Himmel durchs Fenster sehen.

In allen Zielen, die man benennen kann, ist ein Ziel versteckt, das nicht auf der Karte steht: Wir wollen Kraft sammeln, mit der wir unser Leben bestehen können.

Mancher kann sein Lebensziel klar umreißen: Vorwärtskommen im Beruf, ein Haus vielleicht, eine glückliche Familie, ein gesicherter Lebensabend. Mancher geht auf naheliegende Ziele zu: Eine Prüfung ist zu bestehen, eine Anschaffung zu bezahlen, ein Mensch zu gewinnen. Ohne Ziele zu leben bedeutet tödliche Langeweile. Das ist wörtlich gemeint. Die Psychologen können es bestätigen. Denn niemand hält es aus, auf nichts mehr zuzugehen oder auf nichts mehr zu warten. Selbst die, die aus dem tätigen Leben längst entlassen sind, warten, daß sie jemand besucht, freuen sich, wenn sie irgendwo gebraucht werden oder wenn man ihnen hilft, die leere Zeit zu füllen.

Was ist Sinn und Ziel meines Lebens? Wenn wir so gefragt werden — und viele fragen so —, geraten wir in Verlegenheit. So pauschal kann und mag man darauf nicht antworten. Soll ich sagen: Eine runde Leistung? Das Glück? Die erfüllte Pflicht? Aber eine runde Leistung kann erkauft sein mit den Tränen derer, die dabei zur Seite gedrückt worden sind. Nachrufe auf große Männer lassen solches nur zu oft zwischen den Zeilen vermuten. Das Glück kann niemand messen. Wer dahinter herjagt, kriegt es gerade nicht, und wer es für andere sucht, dem wird es in unbeschreiblicher Weise selbst zuteil. Eheleute können so etwas erfahren. Erfüllte Pflicht verleiht stolze Befriedigung. Man kann sich aber mit diesem Vorwand auch dort vorbeidrücken, wo man jetzt gerade viel nötiger wäre.

Am Ende wird unser Leben wie ein Mosaik sein: Zusammengesetzt aus erfüllten und versäumten Stunden, aus ergriffenen und verpaßten Chancen, aus stolzen und beschämenden Erinnerungen, aus bösen und guten Kontakten, aus unverstandenem Leid und aus Glück, für das wir selten gedankt haben, aus freundlicher Menschlichkeit und aus dem, was wir schuldig geblieben sind. Erst der große Meister wird Stein um Stein zum Ganzen fügen. Er wird die dunklen Rätsel auflösen, und er will die Lücken ausfüllen mit seiner Vergebung.

Um das Bild aufzunehmen, das im Monatsspruch für Juli enthalten ist: Er kann und will mir dazu helfen, daß ich nicht ahnungslos „am Ziel vorbei treibe". Dazu hat er uns sein Wort gegeben.

Auf Freizeiten und bei Gottesdiensten der vergangenen Wochen haben wir es mit Versen aus unseren Tagen gesungen und gehört, worauf es ankommt. Ich bin um den Wortlaut gebeten worden. Hier ist er:

Hilf, Herr meines Lebens, daß ich nicht vergebens hier auf Erden bin.
Hilf, Herr meiner Tage, daß ich nicht zur Plage meinem Nächsten bin.
Hilf, Herr meiner Seele, daß ich niemals fehle, wo ich nötig bin.

„Darum sollen wir achthaben auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben."

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie alle Ihr

Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Gottesdienste während der Schulferien. Vom 19. Juli bis 23. August fällt der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle aus, so daß dort nur Frühgottesdienst um 8.30 Uhr und in der Friedenskirche der Hauptgottesdienst um 10 Uhr gehalten wird.

Urlaub der Pfarrer: Während der Urlaubszeit vertreten sich die Pfarrer der Friedenskirche gegenseitig. Sollten Sie Ihren Gemeindepfarrer nicht antreffen, so wenden Sie sich bitte an einen der Amtsbrüder. Vom 27. 7. bis 7. 8. ist Vikar Hesse von 9—10 Uhr in der Küsterstube zu sprechen oder telefonisch unter 1 79 37 zu erreichen.

Vorkonfirmanden. Die Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien das 7. Schuljahr beginnen (Geburtsjahrgang 1958), sollen Ende September zum Vorkonfirmandenunterricht angemeldet werden. Der Termin wird in den Schulen und in den Gottesdiensten unserer Gemeinde noch bekanntgegeben werden.

Öffnung der Friedenskirche. Verschiedene Vorkommnisse haben es nötig gemacht, das Hauptportal der Friedenskirche künftig außerhalb der Gottesdienstzeiten verschlossen zu halten. Die Kirche ist jedoch außer sonnabends vom Eingang Elfbuchenstraße her zur Besichtigung oder stillen Andacht zugänglich.

Parkplätze. Für Gottesdienstbesucher oder Teilnehmer an anderen kirchlichen Veranstaltungen wird zu den entsprechenden Zeiten der Hof hinter der Kirche als Parkplatz zur Verfügung stehen. Einfahrt von der Friedrich-Ebert-Straße her.

DER MONATSSPRUCH

JULI

Darum sollen wir achthaben auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben. *Hebräer 2, 1*

AUGUST

Wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht? *1. Johannes 4, 20*

Die neue Vorlesungsreihe von Pfr. Dr. Schüler „Das Leiden im Buddhismus und Christentum" beginnt Donnerstag, 24. Sept. 1970. 12 Abende. Ende: Donnerstag, 10. Dezember.

Türme der Friedenskirche. Der große Turm mit den beiden Spitzen wird in den nächsten Wochen eingerüstet werden, um die abgenommene Turmspitze wieder aufzusetzen und die andere auf eventuelle Schäden zu untersuchen. Wegen der Straßenbahnoberleitung kann keine Leiter ausgefahren werden. Jede Turmspitze ist 7 Meter lang und muß ebenso tief unter der Kupferverkleidung verankert werden. Diese Arbeiten sind aus Sicherheitsgründen notwendig und nur von einem Gerüst her vorzunehmen. Witterungseinflüsse und die Folgen der Splittereinschläge des Bombenkrieges machen eine gründliche Überprüfung und Wiederherstellung unumgänglich. Dabei wird dann unsere Kirche auch wieder ihre vertraute Silhouette im Stadtbild erhalten.

Wertvolle Gemälde befinden sich aus dem Besitz der ehemaligen alten lutherischen Kirche am Graben in der Obhut unserer Gemeinde. Sie sind nun fachmännisch restauriert worden. Ein großes Kreuzigungsbild, das bisher in der Sakristei unserer Kirche hing, hat sich als „echter Tischbein" erwiesen. Die Signatur ist bei der Restauration zutage getreten. Das Bild soll auch wieder in der Sakristei aufgehängt werden. Ein anderes Bild stellt eine Madonna mit Kind dar. Es handelt sich um eine sehr gute Kopie, die 1870 der alten lutherischen Kirche geschenkt worden ist. Das Original stammt von Lorenzo da Credè, Florenz 1459—1537.

Sommerfreizeit für Jungen von 9—14 Jahren. Mit der Jungschargruppe des CVJM Fasanenhof sind auch unsere Jungen zu einer Sommerfreizeit vom 10. bis 25. 8. auf der Freusburg an der Sieg eingeladen. In einer richtigen Ritterburg am Rande des Westerwaldes werden unsere Jungen bei Sport, Spiel und froher Gemeinschaft und auch bei der Besinnung auf Gottes Wort schöne Ferientage verbringen können. Hin- und Rückfahrt in modernen Reisebussen. Preis etwa 145,— DM. Anmeldung und Auskunft bei H. O. Hoffmann, Bodelschwinghstraße 13, oder bei Pfarrer Lieberg oder Küster Dudek.

Katastrophenhilfe. Wir haben zu danken für erstaunlich spontane Hilfsbereitschaft angesichts der Erdbebenkatastrophe in Peru und der Überschwemmungen in Rumänien. In beiden Fällen sind auch deutsche evangelische Gemeinden betroffen. Die Hilfe wird wirksam werden, wenn das Ausmaß der Schäden zu übersehen ist und die Verbindungswege wieder hergestellt sind. So sind wir für weitere Spenden zur Linderung der Not dankbar. Sie können direkt bei den Pfarrern abgegeben oder mit Zweckangabe auf das Konto überwiesen werden, das am Ende des Anschriftenverzeichnisses in diesem Gemeindebrief angegeben ist.

Ist Erziehung zum Gehorsam noch zeitgemäß?

Kindern zu einem angemessenen Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit zu verhelfen, damit

sie ihr Leben in der Welt von morgen bewältigen können, ist Aufgabe der Eltern von heute. Die Evgl. Elternschule bietet interessierten Eltern einen Lehrgang von drei Abenden, einmal wöchentlich von 20—22 Uhr, an. Beginn dieses Kurses ist Montag, der 29. 6. 70.
Anmeldung täglich von 9—12 und 14—18 Uhr in der Evgl. Mütter- und Elternschule, Pestalozzistraße 32, Telefon 1 53 67.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle
jeden Sonntag 8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst (entfällt während der Schulferien)
Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus (entfällt während der Schulferien)

Apostelkapelle jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst (entfällt während der Schulferien)

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

entfällt während der Schulferien
Wiederbeginn Pfr. Lieberg und Becker: 8. September
Pfr. Dr. Schüler: 15. September

Regelmäßige Veranstaltungen:

entfallen während der Schulferien

Altenstube:

jeden Montag und Donnerstag 15.00 bis 17.30 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)
Pfarrer Burchard Lieberg, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)
Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)
Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung
Vikar Gerd Hesse, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37
Gemeindehelferin: Frau Martha Ahrend, Striederweg 2, Ruf: 7 31 49
Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, Ruf: 7 39 79
Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59
Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr.
(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Zentgrafenstr. 120, Ruf 3 94 19, am besten anzutreffen Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.
Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche)
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)
Chorleiter: Konrektor Gerhard Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5
Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32
Evangelische Mütter- und Elternschule, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67
Auskunft und Anmeldung: Telefonisch, schriftlich und mündlich täglich (außer samstags) von 9—12 Uhr und von 14—18 Uhr
Konten der Friedenskirche: Stadtsparkasse Kassel 121 608
Stadtsparkasse Kassel 103 / 442 869 (Brot für die Welt)
Stadtsparkasse Kassel 103 / 415 477 (Katastrophenhilfe)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Getauft worden sind:

[redacted]

„Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen." Epheser 4, 5

Getraut worden sind:

[redacted]

„Lasset uns wahrhaftig sein in der Liebe." Epheser 4, 15

Christlich bestattet worden sind:

[redacted]

„Gott, tröste uns wieder und laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir." Psalm 80, 4

Das fehlte noch!

Nun haben auch Sie bald die Möglichkeit in einem Fachgeschäft hervorragend und fachmännisch bedient zu werden ...

und wertvolle Kostbarkeiten preisgünstig zu bekommen ...

dazu eine Auswahl, wie man sie nur selten findet.

Tausende von Kunden wissen diese Vorzüge bereits schon fast 25 Jahre zu schätzen.

Urteilen Sie selbst.
Eröffnung: 22. August 1970
– Eine Überraschung erwartet Sie –

Seifen-Schmidt

Parfümerien - Kosmetika - Kinderpflege - Kerzen - Bürstenwaren

Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 114
Kassel, Leipziger Str. 201
Telefon 53219 u. 23394

Albert Eschenröder

Toto - Lotto - Zeitschriften - Tabakwaren

35 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 125 · Telefon 13056

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel

H. TANNENBAUM
Kassel, Elfbuchenstraße 12

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 13122
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine **BRILLE**
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Radio-Maurer OHG
Radio · Fernsehen · Phono
Schallplatten
HIFI-STEREO-STUDIO
Größtes Fachgeschäft im Westen
Ständeplatz 13
Eigene Kundendienst-Werkstatt
Telefon 13636

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 15442

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Erstes Kasseler Bestattungs-Institut
»Pietät« Dötenbier
gegründet 1868
35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

BACKEREI-KONDITOREI-CAFÉ
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 12754
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Wenn's um Geld geht...
STADTSPARKASSE
Zweigstelle Westend gegenüber der Friedenskirche

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Gottfried Hilbig
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 1 54 30

Hoffentlich Allianz versichert
In allen Vers.-Angelegenheiten
berät Sie fachgerecht
EDGAR RESCH
Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 1 73 29
Ausgabe von Deckungskarten

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 7 23 29

A. u. F. Nowinski
Wäsche · Stoffe · Kurzwaren
35 Kassel · Dörnbergstraße 15
Tel. 7 25 11

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 1 21 83
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 1 23 58

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

H. RÖNTKER
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Bebelplatz
Ruf 1 73 12

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 1 53 82
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkuns
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 1 24 26

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen!

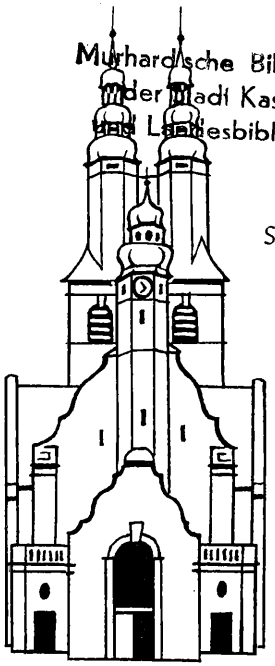
SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 1 45 46

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Murhardsche Bibliothek
der Stadt Kassel
und Landesbibliothek

GEMEINDEBRIEF 100 SEPTEMBER-OKTOBER 1970



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

In der Zeitung stand zu lesen, für die Schulanfänger habe nun der „Ernst des Lebens" begonnen. Gewiß, jetzt müssen sie täglich pünktlich in der Schule sein. Von nun an werden Aufgaben gestellt, Lob und Tadel verteilt. Neben die Eltern treten andere Autoritäten. Einzelgänger müssen sich in die Gruppe fügen. Der Schulanfang ist wirklich ein bedeutsamer Einschnitt. Hoffen wir dennoch, daß die Schule nicht bloß zum Ernst des Lebens gehört, sondern auch Spaß macht, daß das Lernen nicht bloß ermüdender Zwang ist, sondern auch vergnüglich, der Lehrer nicht bloß als Feind, sondern auch als Freund erfahren wird, seine Autorität nicht bloß Machtausübung darstellt, sondern auch gern anerkannte Überlegenheit, die Klassenkameraden nicht bloß Rivalen sind, sondern auch Freunde werden. Die Welt der Kinder ist in ihrer Weise genauso ernsthaft oder heiter, leicht oder schwer zu ertragen, je nachdem, wie die Welt der Erwachsenen. Das Leben fängt nicht erst an, wenn wir groß werden.

Am ersten Schultag haben wir die Kleinen in der Kirche begrüßt mit ihren Eltern und einigen Großeltern. Da saßen sie mit ihren gelben Mützen und Kopftüchern und ein paar mächtigen

Zuckertüten. Ein bißchen verlegen waren sie schon und ein bißchen neugierig auch und ein ganzes Teil lebhafter als die Erwachsenen sonst. Ich frage mich: Wie spiegelt sich der feierliche Kirchenraum in den Augen der Sechsjährigen? Welchen Widerhall finden Orgelklänge, Gesangbuchverse, Bibelworte und Gebet im Gemüt der Schulanfänger? Wie empfinden sie den Mann mit dem wallenden schwarzen Gewand, der als Pfarrer daherkommt? Welches Bild von „Kirche" prägt sich ihnen ein?

Wir möchten diesen ersten Besuch als eine Art Kontaktaufnahme verstehen. Darum laden wir die Kinder zum Kindergottesdienst ein. Was ihnen zunächst fremd ist, soll ihnen vertraut werden. Unsere Kinder haben Heimatrecht in der Kirche wie die Erwachsenen. Was kann geschehen, um ihnen diesen Raum heimisch zu machen? Welche Worte können sie verstehen, welche Lieder mitsingen? Welche Einsichten können sie begreifen? Welche Bilder und Geschichten prägen sich ein? Welchen Personen schenken sie Vertrauen? Wer zu Kindern Zugang haben will, muß sich ihrem Verständnis anpassen. Wenn sie herausfinden, daß es hier nicht steif und förmlich zugeht, sondern befreiend menschlich, wenn sie Zutrauen fassen zu denen, die ihnen hier begegnen, dann werden sie auch aufnehmen, worauf es uns ankommt. Wir möchten diese Kinder verstehen lassen, daß wir als Große und Kleine miteinander Kinder des Vaters sein sollen, zu dem wir „Vater unser im Himmel" sagen.

Ob sie das begreifen? Die Umwelt, in die sie hineinwachsen, wird es ihnen nicht leicht machen. Wenn sie einmal groß sind, wird die Welt sich noch gründlicher gewandelt haben, als wir es bisher erlebt haben. Keiner weiß, welchen Raum die Kirche mit ihrer Botschaft in der Zivilisation von morgen haben wird. Wahrscheinlich wird sie ziemlich an den Rand gedrängt sein. Um so mehr Phantasie, Wendigkeit, Geduld und vor allem Liebe zu den Menschen wird die Kirche, werden wir nötig haben, um die zu gewinnen, zu begleiten, zu überzeugen und zu halten, die jetzt noch Kinder sind und dann erwachsen sein werden.

Ob es gelingt? Wer will das sagen? Ob es lohnt? Was könnte lohnender und dringlicher sein, als Menschen zu helfen, das zu werden, wozu sie da sind? Nicht Funktionäre einer Organisation, nicht Arbeitskraft im Produktionsprozeß, nicht Verbraucher für die große Industrie, nicht Stimmvieh für die Wahlen, nicht Sklaven manipulierter Bedürfnisse, nicht hilflose Opfer der technischen Zivilisation, sondern Menschen, die von Gott gerufen sind, ihm Raum zu geben in ihrer Zeit und bei ihm geborgen zu sein allezeit.
Er behüte uns mit unseren Kindern auf allen Wegen!
Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Vikar Gerd Hesse beendet seinen Dienst in unserer Gemeinde mit Ablauf des September, um sich im Predigerseminar in Hofgeismar auf die zweite theologische Prüfung vorzubereiten. Fast ein Jahr lang hat er an unserem Gemeindeleben teilgenommen und in Gottesdienst, Kindergottesdienst, Amtshandlungen und vielen Gemeindebesuchen mitgearbeitet. Mit seiner freundlichen Art hat er schnell Zugang gefunden zu den Menschen. Unsere guten Wünsche begleiten ihn auf seinem weiteren Wege. Möge Gott ihm helfen, allezeit ein überzeugender Bote unseres Herrn Jesus Christus zu sein.

Die neuen **Vorkonfirmanden** werden am Dienstag, dem 29. September, von 15 bis 17 Uhr angemeldet. Bezirke Ost und Mitte (Pfr. Becker und Pfr. Lieberg) im Gemeindehaus, Bezirk West (Pfr. Dr. Schüler) in der Apostelkapelle. Aufgenommen werden sollen die Jungen und Mädchen, die das 7. Schuljahr begonnen haben. Die Konfirmation wird zwischen Ostern und Pfingsten 1972 sein. Zur Anmeldung bitten wir das Familienstammbuch mitzubringen.

DER MONATSSPRUCH

SEPTEMBER

Denn ich bin Gott und nicht ein Mensch und bin der Heilige unter dir. *Hosea 11, 9*

OKTOBER

Herr, unser Gott, du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen. *Offenbarung 4, 11*

Tag der Weltmission

Freitag, 23. Oktober

20.00 Uhr **Gemeindehaus der Friedenskirche,** Elfbuchenstraße 3
Pfr. Dr. Winkler / Hildesheim spricht über Auftrag und Chance der Christen in Indien. Der bisherige Leiter des Predigerseminars der Tamulenkirche in Trankebar kennt die Probleme und Möglichkeiten des riesigen Subkontinents und berichtet mit Lichtbildern vom Dienst der lutherischen Kirche in der Gegenwart.
Wir laden herzlich ein!

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Uhr **Friedenskirche**
Gottesdienst zum Tag der Weltmission.
Predigt: Pfr. Dr. Winkler / Hildesheim

8.30 Uhr **Apostelkapelle**
und
10.30 Uhr Gottesdienst zum Tag der Weltmission
Predigt: Oberlandeskirchenrat Frindte / Kassel

20.00 Uhr **Karlskirche**
Gemeindeabend für alle Kasseler Gemeinden
Bischof Dr. Lipp, Bevollmächtigter der Südindischen Kirche spricht über „Die Kirche der Zukunft — von Indien lernen"
Frau Dr. Christa Kupfernagel / Karimnagar, Missionsärztin auf Heimaturlaub spricht mit Lichtbildern über „Indische Frauen als Patienten und Mitarbeiter"
Wir laden herzlich ein!

Wer Indien nennt, weckt die Vorstellung eines Entwicklungslandes: Hunger und Armut und immer mehr Menschen. Doch nur zwei Prozent der 550 Millionen Inder sind Christen. Was sollen wir von denen lernen? Sind sie nicht eine hoffungslose, auf unsere Hilfe angewiesene Minderheit?

Die Synode 1970 der Südindischen Kirche sah es anders. Sie rief die Gemeinden auf, als „Diener des dienenden Herrn" in Nachbarschaft und Gesellschaft schöpferisch und verändernd zu wirken. Dazu heißt es in einem Referat: „In diesem Zusammenhang wäre es falsch, wenn Christen über ihren geringen Bevölkerungsanteil klagen wollten. Weder die Hefe noch das Salz betragen mehr als zwei Prozent der Masse, die sie zu verändern imstande sind. Nicht die Menge, die Salzkraft zählt!"

Natürlich hat auch diese Kirche ihre Probleme, Schwächen und Gefahren. Auch darum sollten wir wissen. Vor allem aber können wir an ihrem Beispiel darüber nachdenken,

wie eine Kirche als Minderheit in einer nichtchristlichen Umwelt lebt,

wie sie aus geistlichen Motiven heraus die Einheit der Christen sucht und

wie sie trotz aller Schwierigkeiten missionarisch und diakonisch wirksam wird.

„Gott will die Einheit", das ist für viele indische Christen Bekenntnis. Seit Jahrzehnten sind sie um seine Verwirklichung bemüht. Bei den jetzt laufenden Verhandlungen zwischen der Südindischen Kirche und den lutherischen Kirchen in Südindien sollen diese nicht von der Südindischen Kirche aufgenommen werden. Eine ganz neue Kirche wird entstehen, die den Namen „Kirche Christi in Südindien" tragen soll. Wird diese Kirche unsere Frage beantworten, wie kirchliche Einheit mit der Treue zum Bekenntnis der Reformation zu verbinden ist? Und werden wir uns von Bischof Newbigin/Madras und den Christen Indiens sagen lassen, „daß Christus größer ist als alle unsere Bekenntnisse und daß er uns eins machen kann — „auf daß die Welt glaube"?

Neue Vorlesung von Pfarrer Dr. Schüler:

Das Leiden im Buddhismus und Christentum

Das Leiden im menschlichen Leben ist eine schmerzliche Tatsache. Eine Erlösung vom Leiden, das sich nach der Lehre des Buddhismus, einer Religion ohne Gott, im „Kreislauf der Geburten" nach den Taten des vergangenen Lebens immer wieder erneuert, ist nur möglich durch Überwindung des Lebensdurstes, das Erlöschen ohne Begehren, das Nirwana. Das Christentum dagegen hat eine positive Einstellung zur Schöpfung Gottes und damit zum Leben. Kein „Karma" — daß jede Tat im nächsten Leben eine notwendige Folge hat — entscheidet in diesem und im ewigen Leben, sondern die Liebe Gottes, die den Sünder annimmt und im Menschen den „Durst" überwindet und ihn selbstlos „frei" macht zu einer Gemeinschaft mit Gott und dem Nächsten.

Pfarrer Dr. Schüler, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, wird das im einzelnen ausführen und zeigen, wie das natürliche Leiden im Leben Christi wie des einzelnen einen positiven Sinn gewinnt und uns „nicht scheidet von der Liebe Gottes".

Beginn der Vorlesungsreihe: Donnerstag, 24. September 1970, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3. Zwölf Abende, jeweils donnerstags; letzter Abend am 10. Dezember. Kursusgebühr 6,— DM. Ein jeder ist willkommen.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)
Pfarrer Burchard Lieberg, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)
Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)
Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung
Vikar Gerd Hesse, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37
Gemeindehelferin: Frau Martha Ahrend, Friedrich-Ebert-Straße 175
Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, Ruf: 7 39 79
Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59
Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr.
(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Zentgrafenstr. 120, Ruf 3 94 19, am besten anzutreffen Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.
Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche)
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)
Chorleiter: Konrektor Gerhard Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5
Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32
Evangelische Mütter- und Elternschule, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67
Auskunft und Anmeldung: Telefonisch, schriftlich und mündlich täglich (außer samstags) von 9—12 Uhr und von 14—18 Uhr
Konten der Friedenskirche: Stadtsparkasse Kassel 121 608
Stadtsparkasse Kassel 103 / 442 869 (Brot für die Welt)
Stadtsparkasse Kassel 103 / 415 477 (Katastrophenhilfe)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Getauft worden sind:

[redacted]

„Wie viele Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden." Joh. 1, 12.

Apostelkapelle
jeden Sonntag 8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst.
Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus
Apostelkapelle jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Pfarrer Becker: (im Gemeindehaus)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr (ab 8. September)
Vorkonfirmanden: Dienstag 16.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr (ab Oktober)

Pfarrer Lieberg (im Gemeindehaus)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr (ab 8. September)
Vorkonfirmanden: Dienstag 16.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr (ab Oktober)

Pfarrer Dr. Schüler: (in der Apostelkapelle)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr (ab 15. September)
Vorkonfirmanden: Dienstag, 15.45 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr (ab Oktober)

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, religions-philosophische AG unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler: „Das Leiden im Buddhismus und Christentum"
Beginn: Donnerstag, 24. September
jeden Freitag: 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis

für Ehepaare: jeden Monat einmal Ausspracheabend (nach Einladung)

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe
} im Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9—11 Jahre)

für Mädchen: im Gemeindehaus:
jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)
jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 10 J.)

Getraut worden sind:

[redacted]

„Lasset uns wahrhaftig sein in der Liebe." Epheser 4, 15

Christlich bestattet worden sind:

[redacted]

„Gott, tröste uns wieder und laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir." Psalm 80, 4

Selbstmord

. . . das sind für uns diese Eröffnungspreise

Aber trotzdem bieten wir an:

Lux-Seife	statt 0,75	nur	-.54
Fa-Seife	statt 1,40	nur	-.98
Lifeboy-Seife	statt 1,35	nur	-.98
Scheuertücher	statt 1,-	nur	-.48
Scheuertücher extra groß	statt 1,40	nur	-.68
Haarfestiger, 3 Flaschen	statt 1,50	nur	-.98
Farbhaarfestiger, 3 Fl.	statt 1.95	nur	1.45
Haarspray Europagroßdose	statt 3,50	nur	2.60
Lockenwickler 12 St. im Btl.	statt 1,20	nur	-.98

. . . und vieles mehr. Im Interesse aller Kunden behalten wir es uns vor, die Mengenabgabe zu beschränken.

auf alle Waren 3 % Rabatt

Dazu gibt es noch eine nette Eröffnungsüberraschung

Kommen Sie nicht vorbei, sondern kommen Sie rein

Seifen-Schmidt

Friedrich- Ebert-Straße 114 · Telefon 23394

Albert Eschenröder

Toto - Lotto - Zeitschriften - Tabakwaren

35 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 125 · Telefon 13056

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel

H. TANNENBAUM
Kassel, Elfbuchenstraße 12

Gottfried Hilbig
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 12150

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

Hoffentlich Allianz versichert
In allen Vers.-Angelegenheiten berät Sie fachgerecht
EDGAR RESCH
Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 17329
Ausgabe von Deckungskarten

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. u. F. Nowinski
Wäsche · Stoffe · Kurzwaren
35 Kassel · Dörnbergstraße 15
Tel. 72511

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

H. RÖNTKER
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Apotheker **Schmidkunz**
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen!

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel
Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Radio-Maurer OHG
Radio · Fernsehen · Phono
Schallplatten
HIFI-STEREO-STUDIO
Größtes Fachgeschäft im Westen
Ständeplatz 13
Eigene Kundendienst-Werkstatt
Telefon 13636

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 · Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Erstes Kasseler Bestattungs-Institut
»Pietät« Dötenbier
gegründet 1868
35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

BACKEREI-KONDITOREI-CAFÉ
... lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

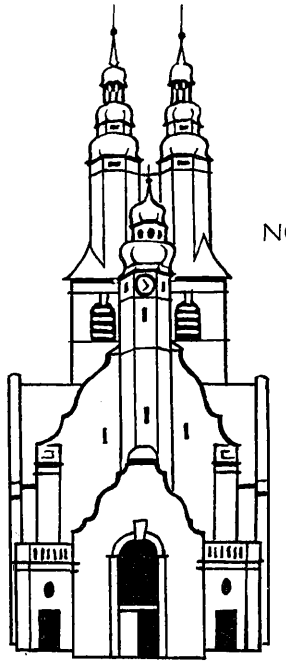
Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Wenn's um Geld geht...
STADTSPARKASSE
Zweigstelle Westend gegenüber der Friedenskirche

GEMEINDEBRIEF 101 NOVEMBER-DEZEMBER 1970



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Wenn da einer runterfällt...! Die Männer auf dem Gerüst bewegen sich so behende, so furchtlos, so geschickt, daß uns unten zuweilen der Atem stockt, wenn wir hinaufblicken. Sie haben die Türme der Friedenskirche sorgsam eingerüstet. Wo sonst nur die Turmfalken um die Spitze kreisen, hantieren jetzt Arbeiter, um die Schäden auszubessern, die noch vom Krieg her in der Kupferverkleidung vorhanden sind, und um die abgenommene Turmspitze endlich wieder aufzusetzen. Man kann jetzt einigermaßen ungefährdet nach oben gelangen. Aber während das Gerüst errichtet wurde, blieben die Passanten manchmal stehen, um mit klopfendem Herzen zu beobachten, wie die Monteure in schwindelnder Höhe das Gestänge aneinanderfügten und über die schmalen Laufplanken gingen, als wären sie auf ebener Erde. Männer ohne Nerven? Nein. Aber die Gerüstbauer haben gelernt, da oben ihre Arbeit zu tun. Ihre Sinne sind darauf trainiert. Sie reagieren schnell und exakt. Ihre Augen haben sich daran gewöhnt, von hoch oben herabzuschauen. Sie verfallen nicht mehr dem panischen Schrecken, der uns schwindeln läßt. Sie haben bestimmt ihre Zeit gebraucht wie jeder Dachdecker, Schornsteinfeger oder Artist, bis sie die Sicherheit erlangten, ohne die sie ihren Beruf nicht würden ausüben können. Und sie haben gelernt, mit der Gefahr zu leben.
Manche Erfahrungen des Glaubens lassen sich hier veranschaulichen.
Gewiß, Glaube an Christus ist keine Artistik, weder Gedanken- noch Seelenakrobatik.
Aber:
Glaube an Christus will gelernt und erprobt sein. Keine Theorie, die man auswendig lernt,

ersetzt den Einsatz der ganzen Person. Wer mutige Schritte riskiert, legt die Zaghaftigkeit ab. Nur wer mit Christus und seinem Wort praktisch lebt, findet heraus, auf wen er sich da eingelassen hat. Es lohnt. Aber man muß irgendwann anfangen.
Glaube an Christus eröffnet neue Durchblicke. Die Perspektive ändert sich. Man beginnt, weiter zu sehen als einer, der bloß dem eigenen Umkreis verhaftet ist. Die Aussichten des Glaubens — sicher mehr und anderes als ein Kirchturmhorizont — schließen die anderen ein, wo sie gehen und wo sie wohnen. Eine Überlegenheit ohne Arroganz! Heute haben Christen in Weltmaßstäben zu denken. Das sprengt die engen Betrachtungsweisen, nationale Vorurteile, Rassendünkel, sozialen Gruppenegoismus, weltanschauliche Intoleranz, politischen Fanatismus. Wir fangen gerade erst an, zu erkunden, wie weiträumig der Glaube sein muß, wenn er auf den geht, der gesagt hat: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!
Glaube an Christus macht unerschrocken. Wer keine Angst kennt, ist nicht tapfer, sondern bloß stumpf. Angst jedoch kann überwunden werden. Dazu hilft der Glaube, wenn er der Erprobung ausgesetzt wird. Wie einer auf dem schmalen Brett mit dem Fuß erst probiert, dann langsam sein Gewicht darauf verlagert und schließlich erfährt, wie es trägt, so erfährt der, der auf Christus vertraut, daß er gehalten wird. Seine Sinne stellen sich darauf ein. Sein Verhalten wird freimütiger, sein Gebet gewisser. Er gewinnt so viel Gelassenheit, daß er nicht mehr in Panik gerät, sondern inmitten aller möglichen Bedrohung unbekümmert das tut, was jetzt und hier gerade nötig ist. In einer aufgeregten Zeit werden wir solche Leute sehr brauchen.
In diesem Gemeindebrief finden Sie Hinweise auf die Woche, in der wir jährlich zum gemeinsamen Gebet einladen. Beten setzt voraus, daß man weiß, worum es geht. Beten schließt die Zuversicht ein, daß Gott uns hört. Daran glauben wir. Beten drängt zur Tat. Sonst stimmt es nicht. Wir wollen dort anfangen, wo Gott uns heute engagiert. Sie sollten dabei sein!
Mit allen guten Wünschen grüßt Sie im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes

Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Türme. Nach dem Einrüsten der Kirchtürme konnte überprüft werden, welche Schäden an der Kupferverkleidung und dem tragenden Balkenwerk behoben werden müssen. Die schadhaften Stellen gehen noch auf Kriegseinwirkungen zurück. Schließlich wird die abgenommene Turmspitze entrostet, neu gestrichen und wieder aufgesetzt werden. Wenn somit der Sicherheit Genüge getan sein wird, werden wir die Silhouette der Friedenskirche wieder in der vertrauten Form sehen.
Taufschale und Taufkanne für den Taufstein in der Friedenskirche sind nun da und im Material den Abendmahlsgeräten angepaßt.
Brot für die Welt. Erneut werden wir in den Wochen um Weihnachten um unsere Gaben gebeten für die Aktion „Brot für die Welt". Die Projekte, denen in diesem Jahr unsere Gaben zukommen sollen, werden noch in der Presse veröffentlicht werden. Alle, was Christen hier tun, um zu helfen und um Verantwortlichkeit zu wecken, ist ein ermutigendes Zeichen.

Hinweise

Gemeindeabend

Mittwoch, 11. November, 20 Uhr, Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3
„Sibirien ist nicht mehr Sibirien"
Pfarrer Lieberg berichtet mit Farblichtbildern über Eindrücke und Begegnungen im europäischen und asiatischen Rußland 1970

Fürbittenwoche der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
15. — 20. November 1970

Zu Besinnung und Gebet laden wir ein

Sonntag, 15. November:
„Was wir bitten — was wir fordern" Matthäus 7, 7—11
(Unsere Welt — unsere Verantwortung)

DER MONATSSPRUCH

NOVEMBER

Wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst. *Offenbarung 22, 17*

DEZEMBER

Das Volk, das ich mir bereitet habe, soll meinen Ruhm verkündigen. *Jesaja 43, 21*

Montag, 16. November:
„Was wir hoffen — was wir nehmen" Lukas 17, 11—19
(Blickpunkt: Indien)

Dienstag, 17. November:
„Was wir sehen — was wir übersehen" 1. Mose 4, 9
(Blickpunkt: Südafrika)

Donnerstag, 19. November:
„Was wir glauben — was wir reden" Römer 1, 16—17
(Blickpunkt: China)

Freitag, 20. November:
„Was wir haben — was wir geben" Lukas 16, 1—9
(Blickpunkt: Lateinamerika)

jeweils um 20 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche, Eingang von der Elfbuchenstraße

Buß- und Bettag

Mittwoch, 18. November:
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche
10.30 Uhr " " " " " Apostelkapelle
20.00 Uhr " " " " " Friedenskirche

Ewigkeitssonntag, 22. November
Außer zu den Vormittagsgottesdiensten laden wir besonders alle Trauernden ein zum Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche um 17.00 Uhr

Adventsandachten
jeweils mittwochs um 20 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche am 2., 9. und 16. Dezember

Heiligabend
Christvespern in Friedenskirche und Apostelkapelle
16 Uhr, 18 Uhr, 23 Uhr (für Familien mit Kindern)
An den Festtagen Gottesdienste zu den üblichen Zeiten

Silvester
Jahresschlußgottesdienste mit Abendmahl
18 Uhr Apostelkapelle
19 Uhr Friedenskirche

Die Ev. Eltern- und Mütterschule (Pestalozzistr. 32) lädt zu folgenden Kursen ein:
„Umstrittene Bibel" (Ltg. Pfr. Traugott Linz/Kassel)
4 x 2 Std. jeweils Donnerstag, 20 Uhr, Beginn 19. 11., Teilnehmergebühr: 6,— DM
„Herstellung von Krippenfiguren"
6 x 2 Std. jeweils Dienstag, 15.30—17.30 Uhr, Beginn 3. 11., Teilnehmergebühr 9,— DM
Materialgeld nach Verbrauch
(Kinder können betreut werden)

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche — jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle — jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst.
Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle — jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:
jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Pfarrer Becker: (im Gemeindehaus)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr
Vorkonfirmanden: Dienstag, 16.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr

Pfarrer Lieberg (im Gemeindehaus)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr
Vorkonfirmanden: Dienstag, 16.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr

Pfarrer Dr. Schüler: (in der Apostelkapelle)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr
Vorkonfirmanden: Dienstag, 16.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, religions-philosophische AG unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler: „Das Leiden im Buddhismus und Christentum"
jeden Mittwoch: 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis

für Ehepaare: jeden Monat einmal Ausspracheabend (nach Einladung)

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe
} im Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9—11 Jahre)

für Mädchen: im Gemeindehaus:
jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)
jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 10 J.)
in der Apostelkapelle:
jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)
Pfarrer Burchard Lieberg, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)
Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)
Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung
Gemeindehelferin: Frau Martha Ahrend, Friedrich-Ebert-Straße 175
Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, Ruf: 7 39 79
Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59
Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr
(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Zentgrafenstr. 120, Ruf 3 94 19, am besten anzutreffen Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.
Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstr. 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche)
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)
Chorleiter: Konrektor Gerhard Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5
Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32
Evangelische Eltern- und Mütterschule, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67
Auskunft und Anmeldung: Telefonisch, schriftlich und mündlich täglich (außer samstags) von 9—12 Uhr und von 14—18 Uhr
Konten der Friedenskirche: Stadtsparkasse Kassel 121 608
Stadtsparkasse Kassel 103 / 442 869 (Brot für die Welt)
Stadtsparkasse Kassel 103 / 415 477 (Katastrophenhilfe)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Getauft worden sind:

[redacted]

„Wieviele Ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden." Joh. 1, 12

Getraut worden sind:

[redacted]

„Lasset uns wahrhaftig sein in der Liebe." Epheser 4, 15

Christlich bestattet worden sind:

[redacted]

„Gott, tröste uns wieder und laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir." Psalm 80, 4

Joy Bernard
COSMETICS
Eine Kosmetikserie der Superlative

Kommen Sie zu einer unverbindlichen und kostenlosen kosmetischen Behandlung in Kassels
EXCLUSIV-DEPOT
Seifen-Schmidt
Fr.-Ebert-Str. 114 • Tel. 23394

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Radio-Maurer OHG
Radio · Fernsehen · Phono
Schallplatten
HIFI-STEREO-STUDIO
Größtes Fachgeschäft im Westen
Ständeplatz 13
Eigene Kundendienst-Werkstatt
Telefon 13636

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 15442

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

BESTATTUNGS UNTERNEHMEN
Erstes Kasseler Bestattungs-Institut
»Pietät« Dötenbier
gegründet 1868
35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

BACKEREI-KONDITOREI-CAFÉ
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 12754
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

BESTATTUNGS UNTERNEHMEN
SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel
H. TANNENBAUM
Kassel, Elfbuchenstraße 12

Gottfried Hilbig
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 12150
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

Hoffentlich Allianz versichert
In allen Vers.-Angelegenheiten berät Sie fachgerecht
EDGAR RESCH
Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 17329
Ausgabe von Deckungskarten

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. u. F. Nowinski
Wäsche · Stoffe · Kurzwaren
35 Kassel · Dörnbergstraße 15
Tel. 72511

Karin Gottschall
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

H. RÖNTKER
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adolf Schmidt
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen
SEIT 1907 KÖHLER
Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

TAPETENHAUS
SCHMIDT

FARBEN · LACKE · PVC-BODENBELAG
TEPPICHBÖDEN · GARDINEN · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Kennen Sie mich schon?

Ich bin Ihre gute Beraterin aus dem Hause
Seifen-Schmidt

Sicherlich haben Sie einige Nöte über dies und das, wo Sie gerne einen guten Rat hätten. Wenn so etwas mal auf Sie zukommt, besuchen Sie mich doch mal.
Jetzt zur bevorstehenden Weihnachtszeit, wo Sie sich den Kopf zerbrechen, mit was Sie wohl Ihre Lieben erfreuen könnten. Bei Seifen-Schmidt halte ich eine riesige Auswahl von kleinen und auch größeren Geschenkideen für Sie bereit.
Lassen Sie sich überzeugen, selbst der weiteste Weg lohnt sich.

Ihre *Seifen-Schmidt* **-Beraterin**

Fr.-Ebert-Str. 114 · Tel. 2 33 94
Leipziger Str. 201 · Tel. 5 32 19

Wenn's um Geld geht...
STADTSPARKASSE
Zweigstelle Westend gegenüber der Friedenskirche

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.